

# Zeitung



# Zeitung

500 Mark

Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Belegbelegungen und Anzeigenpreise, sowie Beilagen, Erscheinungswerte usw. werden im Kopf der Morgen-Ausgabe aufgeführt

Schreibleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

Formschep-Zentrale Ullstein, Am Dönhofs 3600-3665, für den Fernverkehr Am Dönhofs 3606-3666, Telegramm-Adressen: Ullstein-Berlin, Postschekkonto Berlin 958.

Verlag Ullstein, Chefredakteur: Georg Bernhard Verant, Redaktions im Amn. d. Handlung: Jul. Ebran, Berlin. Unverf. Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn Verfaßter

## Kardinal und Papstbrief.

Wie aus Paris gemeldet wird, hat der Kardinalbischof von Paris, Dubois, dem französischen Abgeordneten de Gaulle einen Brief geschrieben, der eine Auslegung der päpstlichen Rundsendung enthält, die darin gipfelt, daß der Papst Pius XI. am Kardinal Gasparr keine Verleugung des französischen Patriotismus bezeugen will.

Kardinal Dubois schreibt, der Papst sage indirekt, warum man noch so weit vom wahren Frieden entfernt sei, nämlich weil der Welt keine Beweise eines wirklich guten Willens gezeigt habe. Daron heißt in dem Papstbrief, den wir in feiner heutigen Morgenausgabe im vollen Wortlaut veröffentlicht haben, auch nicht die geringste Andeutung. Wenn dann Kardinal Dubois weiter sagt, daß der Papst die Ökumenizität der Garantien proklamiere, die im Verhältnis zu der Bedeutung der Schuldforderung stehen müßten, so überhöhet er etwas, was wirklich indirekt in dem Papstbrief steht.

Der Papst spricht davon, daß vom Schuldner nichts verlangt werde, was er nicht geben kann, und verlangt vom Schuldner andererseits, daß er selbstverständlich Garantien geben müsse, damit die Gläubiger die für sie lebenswichtigen Güter erhalten. In dem Wort „lebenswichtig“ und in der Einschränkung die darin liegt, daß man vom Schuldner nicht verlangen darf, was seine eigenen Mittelkräfte bauend und gänzlich zerstören würde, darin liegt die indirekte Mahnung des Papstes an das Frankreich de m. a. m. c. Die Welt, die sieht, wie Frankreich Milliarden für Waffnungen ausgibt, und ausweilt, wird sich nun einmal nicht einreden lassen, daß Frankreich so arm ist, daß es Deutschland erpressen muß, um für sich selbst „lebenswichtige“ Unmengen einzufahren.

Wenn das Papstes Ausrufen weiter erfährt, Papst Pius wird die Zurückhaltung selbst nicht beurteilen, so ist das wiederum ein bewußtes Verfehlen vor dem, was sehr deutlich aus der päpstlichen Rundsendung herauszufallen ist, und was doch offenbar die Befürchtung des Abgeordneten de Gaulle hervorgerufen hat. Im übrigen kennt der Papstbrief doch sehr auch das Gleiche aus dem grauenhaften Satz, dem der Besieger seine Schuld verzieht und der dann hinging und seinen Missetätigen gegen eine Schuld an ihn selbst witzte und in den Schuldtum sperren ließ. Das Gleiche steht bei Maßhans, und wenn Christus damals damit die Aufregung nicht meinte, so kann man sie doch danach beurteilen.

Obwohl hat der Papst den französischen Patriotismus nicht verkehren wollen. Aber, indem er darauf hinweist, was für die Sieger und Besiegten auf dem Spiele liegt, spricht er davon, daß sein Erforderliches Opfer zu machen sei, um die große Wohltat der Versöhnung und des Friedens zu erlangen.

So solchen Opfern muß auch der französische Patriotismus bereit sein.

Und mehrer Patriotismus, brühen sie hier, wird diese Opfer entweder freiwillig bringen, oder Deutschland und Frankreich, und mit ihnen ganz Europa werden Opfer zu erlegen bekommen. Aber, wenn es sich um die letzten Seiten Europas wie ein erfarnenesver Zustand erweisen werden. Das, und das allein ist der Inhalt und die Normung des Papstbriefes, nicht nur an Frankreich allein, sondern an die ganze Welt und auch an Deutschland, deren Nutzen durch den Papst zu einer Befreiung seiner Lasten an Frankreich genommen hat.

## Protest gegen die Sperre.

Beurteilung aller Gewerkschaften.

Oben die von der Verhandlungsbehörde über die Abfertigung des Eintrades, und bester Gebietes erheben die der Arbeitsgemeinschaft angehörenden Arbeitgeberverbände und die Gewerkschaften der Arbeiter und Arbeiterinnen, sowie die Angestellten- und Beamtenverbände nachdrücklich Protest.

Die Abfertigung stellt einen ungeheuren Eingriff in die Freiheit des Gebietes dar und muß zu besonders schweren Schädigungen der arbeitenden Schichten führen. Die von der Verhandlungsbehörde beschriebenen Bestimmungen sind um so unerschwerter, als der Inhalt des Urteils bei Quibus in letzter Zeit aufsehenerregend ist und selbst nach französischen Meldungen kein Zweifel darüber vorliegt, daß es durch deutsche Verordnungen ist. Es kommt hinzu, daß die gesamte Bevölkerung es ablehnt, den politischen Willkürhandlungen zu folgen, wie sie hier unterstellt werden, daß sie sie verweigern werden. In keiner Weise rechtfertigt die Befreiung des Gebietes vom übrigen Deutschland, mit dem es untrennbar verbunden ist. Not und Elend ihrer Familien wird vermehrt. Die ganze Bevölkerung leidet unter der Gefährdung des Reiches und der insbesondere ganz unangenehmen Lebensmittelpreiserhöhung. Die beschriebenen Strafmaßnahmen gegen die unglückliche Bevölkerung reichen sich wütend an die bisherigen Gewaltsamkeiten der Besetzung an. Der Wille zur politischen Abwehr des französisch-belgischen Eintrades wird aber auch dadurch nicht gelockert werden. Wir hoffen, daß die Gewerkschaften werden aber jeder ethischen Verpflichtung aufhellen.

## Englische Offensive gegen die Ruhrpolitik.

### Beforgnisse in Paris.

Eigener Dienst der „Reichischen Zeitung“.

Paris, 3. Juli.

Das Londoner Demont hat den politischen Eindruck der englischen Pressekommentare nicht gerührt. Man ist in Paris allgemein davon überzeugt, daß diese Kommentare von offizieller Seite angeordnet worden waren, und daß die Blätter im wesentlichen die Auffassung der englischen Regierung wiedergaben. Die Vermutung an französischer Seite wird noch gestärkt durch den Bericht des französischen Botschafters in London, dessen nachmittäglicher Zutritt zu Lord Curzon zu erlangen. Man fragt sich hier, ob der englische Minister den Botschafter heute wirklich empfangen und ob es dem Grafen St. Aulaire in diesem Falle möglich sein werde, den englischen Fragebogen mündlich zu beantworten. Das scharfe Ansehen des englischen Bundes und die Beförderung der deutschen Ruhr durch den Eindruck von einer neuen massenhaften Offensive gegen die französische Reparaturspolitik sind verhängnisvoll.

Die Wirkung des englischen Vorgehens ist die gleiche, als bei den härtesten Spannungen ähnlicher Art in Paris wahrgenommen wurde. Die französischen Regierungskreise hielten sich in vorläufiger Schweigen und sind mehr als je demütig, die weiteren Schritte des Pariser Kabinetts abzuwarten. Die internationalen diplomatischen Kreise äußern eine gewisse Freude über den Schritt und bemerken sich aufs neue, daß die Regierung von den Sorgen der Isolierung zu überlegen. Die Organe der Linken benutzen die Gelegenheit, die Ruhrpolitik Vincetars als verfehlt zu tadeln. Die vom Elise und dem Comité des Forces inspirierte Presse empfiehlt Vincetars, eine geschmeidigere Methode anzunehmen, damit ein gewisses Resultat zu werden wird. Die „Journal Industrielle“ führt aus, daß die neue Krise der englisch-französischen Entente aus monatelanger Verleumdung zu den härtesten Spannungen. Wenn Vincetars diese Partie verliere, würde sein Ministerium fallen und niemand könnte dann vorzulegen, welchen Umfang der Zusammenbruch der französischen Politik annehmen würde. Vincetars' Krampf bei der Aufgabe der Ruhrpolitik. Es wäre ein schwerer Fehler, wenn er auch nur einen Teil der bisherigen Positionen Frankreichs aufgeben, um eine Einigung mit England zu erlangen. Eine Vincetars' diplomatische Methode habe sich als schief erwiesen. Er verhalte sich zu sehr auf formale und gebe dem Ausland den Eindruck, daß die Ruhrbesetzung ein wesentliches Hindernis auf dem Wege zur praktischen Lösung darstelle. Es sei zu wünschen, daß Vincetars der französischen Politik größere Geschmeidigkeit gebe.

Derw ist im Detail der „Reichs“, Vincetars' etwas größeres Engagement um zu zeigen, damit ein Bruch zwischen Frankreich und England vermieden werde. Das von Vincetars inspirierte „Reich Journal“ wehrt die Auffassung, der englische Vorgehen ist zu hart und nicht so überlegen, sondern würde sich auf Grund einer nächsten Unterhandlung zwischen Frankreich und England bilden können.

Carlin äußert sich im „Echo National“ nicht über den Konflikt, aber die Unterwürigkeit über den Londoner Verhandlungen erfahren, daß dieses Organ die Haltung Vincetars gegenüber England nicht billigt. Der „Gaulois“ meint, daß das englische Vorgehen Vincetars unter Umständen zu größerer Unangenehmigkeit veranlassen könnte. Der „Figaro“ hat den Eindruck, daß England die Fortdauer der gegenwärtigen deutsch-französischen Spannung wünsche.

Für die englischen Meldungen aus Brüssel, daß Belgien eine Zusammenkunft von englischen, französischen und belgischen Ministern zur Erweiterung der Ruhrfrage angeregt habe, liegt bis jetzt kein französischer Seite noch keine Bestätigung vor.

## Französischer Ministerrat.

Paris, 3. Juli.

Im „Echo de Paris“ äußert sich Marcel Guirand über den Ministerrat, der heute unter dem Vorhitz Mitterands im Elise stattfinden soll. Er erklärt, wenn der Wendung, die die französisch-englischen Verhandlungen über die Reparationen genommen hätten, würde dieser Ministerrat von außerordentlicher Bedeutung sein.

Vincetars werde dem Präsidenten der Republik und den übrigen Ministern eine vollständige Darstellung der Inkonsistenzen geben, die an den französischen Vorgesetzten in London gerichtet worden seien, und die nicht weniger als 40 Seiten umfassen. Marcel Guirand erklärt, daß die Verhandlungen der Kammer hätten sich auf die Angelegenheiten mit den Ministern des gestrigen Tages

bezieht. Es sei zum Ausdruck gekommen, daß die Regierung weiterhin für ihre Haltung in der Ruhrfrage die „vollkommene Unterstützung der Mehrheit der Kammer sowie der öffentlichen Meinung finden werde“. Man wünsche zwar eine Einigung mit England, aber nicht einem Preis, der einer vollkommenen Niederlage gleichkomme würde.

Vincetars habe die Möglichkeit, die Kammer und den Senat bis am 13. Juli tun zu lassen, da er erwünsche, während der letzten Zeit im höchsten Kontakt mit dem Parlament zu bleiben. Er wünsche außerdem, eine Reihe von Gesetzen entgegen zu stellen, die für die innere und äußere Politik von Bedeutung seien, hierunter vor allem die Ratifizierung des Abkommens von Washington. Die Kammer müsse allerdings noch vor dem Freitag guhessen, um den Amerikanern zu zeigen, daß Frankreich den Willen habe, den Wünschen des Präsidenten Harding gemäß an der Befriedigung der Waffnungen mitzuwirken.

## Spannung in London.

Eigener Dienst der „Reichischen Zeitung“.

London, 3. Juli.

Da der gestrige Tag keine neue Wendung in der englisch-französischen Ausdrücke über das Reparationsproblem brachte, wurde die Spannung, die zuerst in London herrschte, durch die neueste Überlegung der französischen Antwort erheblich erhöht. Diese nur, wie bereits gesagt wurde, in Einklang mit, sondern auch in der Abhängigkeit des Unterabens wurden die Minister gegen den Willen der nicht Mitglieder aller Parteien darüber interpretiert, was England zu tun gedente, wenn Frankreich fortwähre, eine klare Antwort hinauszuschieben oder eine mündlich erteilte Antwort sich als ungenügend herausstellen könnte. Im Parlamentarium wurde diese Antwort zuteil, die den Journalisten bereits im Laufe des Tages von den höchsten Stellen übermittelt wurde, monach das englische Rad hielt sich zu keiner neuen Contenta-politik bisher entgegen haben.

Daß die englische Regierung in den nächsten 48 Stunden aber in die Notwendigkeit versetzt werden könnte, weitreichende politische Entscheidungen zu treffen, zeigt heute morgen wiederum aus den Veröffentlichungen folter aller Blätter hervor. Die liberalen Zeitungen und der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ merkten dementsprechend dringend davor, die öffentliche Meinung Englands zu unterrichten, die entschlossen sei, die Regierung dabei zu unterstützen, jede klare Antwort über alle Phasen der zukünftigen französischen Reparations- und Dispositionspolitik zu erhalten.

Die „Daily Mail“ macht den rechtlich gebundenen Versuch, auseinanderzusetzen, daß Vincetars jetzt nur die Einlösung des Reparationsverlanges, das Lord George Frankreich im Mai 1921 eingeleitet habe, wannoch Selbstschutzmaßnahmen betreffend seien, zum Druckland zu Reparationsleistungen zu gewinnen.

Die „Morning Post“ vertritt heute wiederum in der Internationalen Kreise zunehmend verbreitete Auffassung, monach England und Frankreichs Zustimmung zu einer wirtschaftlich trostlosen Reparationspolitik durch Konzeptionen in der Sicherungsmasse im Rahmen eines englisch-französischen Bündnisses geradezu erlaufen müßte.

Ein am außerordentlich ernst gehaltenen Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ der erst kürzlich in Paris ankam, ist sich anlässlich des Bombenattentats in Ostburg, Belgien, auf sich zuwerfenden Worten gegen die nationalifische Propaganda des „Reichs“ überlassen und der Gewalt zu wenden, die nur gegen sie zu erheben magte, ferns Überlieferung zu erheben. Dieser Agent der Cuno gibt bestätigt, diese Politik in fortwährender Weise aufzuführen. Die Zeit sei nun gekommen, wo es den Willen zu nehmen müße, gegen die nationalifischen Serretorien zu sprechen und zu handeln, als ob es — was er anwies — sich befinden müßte, daß der Bundesgenosse eines lauten französischen Krieg gegen Deutschland und gegen die Hoffnung eines Ausgleiches ist.

Beudeuten die scharfen Auseinandersetzungen zwischen der Londoner und Pariser Presse die Vorbereitung eines ernsthaften Konfliktes oder einer neuen Verständigung? Derweil ist in beiden Ländern das Gefühl sehr stark verbreitet, daß der Bundesgenosse eines lauten französischen Krieges an die Geburt und die Bundesrückzug solle. Die Zeitungen, daß England fünf Jahre nach einem Krieg, der angeblich als Friedenskrieg die Ausrottung des Militarismus verheißt, sich entziehen magte, ferns Überlieferung zu erheben. Dieser Agent der Cuno gibt bestätigt, diese Politik in fortwährender Weise aufzuführen. Die Zeit sei nun gekommen, wo es den Willen zu nehmen müße, gegen die nationalifischen Serretorien zu sprechen und zu handeln, als ob es — was er anwies — sich befinden müßte, daß der Bundesgenosse eines lauten französischen Krieges gegen Deutschland und gegen die Hoffnung eines Ausgleiches ist.



# Oberst Bauers Umtriebe in Wien

Unter der Spitzmarke „Bofarbeuer“ gibt die Heilbronner „Sonntagszeitung“ Auszüge aus einem Schreiben des hochwüthigen Generals R. K. u. B. in der letzten Nummer die eben in Wien erschienen. In demselben wird dem Generals Oberstbauern in Wien, der ehemalige kaiserliche militärische Stellung im Großen Hauptquartier, Oberst Bauer, nachgef. So heißt da u. a.:

„Ich weis nicht, wie dasjenige Oberstbauern sich den Kampf gegen Selbstkennzeichnung und Marxismus wirklich, weil aber, daß sein Vernehmen die Sache nicht ist, die ihn zu Ende geführt hat, aber, daß der selbige Feinde des christlichen Glaubens und dem Volkswohlstande nicht zuweilen“ ... Ich führe nur, daß Oberst Bauer bereit ist, vollständige Forderungen und Belange der Bevölkerung zu prüfen, um fragwürdige Dinge zu erwerben; daß er sich gegen die Dinge, die die Bevölkerung zu der Einleitung sind — eine nach der andern bestehende unrichtige Meinung in seine Hände einfließt, die somit jeder Erkenntnis entgegen. Ich sehe, daß es in einer weiteren der Verluste und ihrer Ziele, oder in fallender Einschätzung der, sich an seine Bestimmung bindet, gläubigen, diese Personen und Kräfte rechtge abzuschießen zu können.

So hat er Verbindungen in Ungarn eingezogen und dafür in weiten Kreisen Deutschlands Einwirkung für die Freigabe des Purgatoriums an Ungarn gemacht. Er hat mit ihm allgemein für die Freigabe der Provinz, Ungarn, die Freischöpfung, einem ungarischen Juden, trotz aller Warnungen, die ihm zugekommen sind, mit ihm gearbeitet. Er hat mit Mussolini, der jetzt seine Freundschaft für die deutsche Volkspolitik, Beziehungen an, die zusammen mit dem russischen General Staff und der russischen Marine, die unter anderem in der Freigabe von Mittelmeer mit kostspieligen Submersionsbooten, mit anderen Einzelnen auch für die französischen Trennungsgelände zu gewinnen, was ein Oberstbauern das Argument verleiht und 400.000 frankreichische Franken der weiteren Submersionsbooten, die unter anderem in der Freigabe von Mittelmeer, einer völligen Entfernung. Er entwirft mit einem Plan zur Entfernung der Altpolizei von obersten Reiches, die, wenn ganz Selbstgelehrter, sondern sofort erkennen mußte. Er geht nunmehr wieder in gleich phantasievolle, wieder neuen Entwürfen, hervorgehend die Freigabe von Mittelmeer, trotz aller Warnungen, die ihm zugekommen sind. Der Herr Oberstbauern Bauer muß aber, meinen Geboten nach, als ein in der letzten Schädigung des deutschen Volkes in Österreich begreifen. ...“

„So ebenfalls ist es, wenn auch überzogene Desinformationale ...“

„Wescheil in der Zeitung des Volksbildungsamts. Der bisherige Leiter des Volksbildungsamts, Oberpostdirektor O. G. ...“

„Der Kampf der Werke um den Unter. In einer von den ...“

bei, eine Entwertung und Entwertung von der landwirtschaftlichen ...“

„Bayerische ...“

Kontenplanmäßigen Betrag von 1455 Mark erhalten. Dazu komme ...“

## Beratung der neuen Postgebühren.

Preis 410 bis 1800 Mark.

„Seit heute vormittags 10 Uhr ist ein Ausschuß des Reichsstatistikamts mit der Festsetzung der neuen Postgebühren ...“

## Heute Schiedsgericht in der Metallindustrie.

„Nach nur Beginn der für heute vornamts angesetzten ...“

„Die Schiedsgerichtsverhandlungen heute normiert nach bisher ...“

„Im Reichsstatistikamtsministerium beginnen nach dem ...“

„Die Eisenbau-Kommission der Eisenbahnen wird in ...“

„Der kürzeste Juni seit hundert Jahren. In der Nordsee ...“

„daß dem Berliner die Berliner nicht selbe, und zum Drogenführer ...“

„Reisler's Hänger ...“

„Intendant Schaeffgen ...“

„Ein weiblicher Unterleuchtsprofessor. Die Prävina ...“

„Erbverordnete Weidmann. Der Eisenbahner Theaters ...“

„Was den Theater. Im Schauspielhaus findet heute die ...“

# Wochenender im Lebenamtierverbande.

Beratungen der Eisenbahnerverbände.

„Die ungeheure Marktschiebung der letzten Tage hat es ...“

„Dieshalb sind nun, soweit mir unterrichtet sind, nach erneuten ...“

## Mittelwäuter statt Wohnlauben.

„Es ist schon zu weit viele Geld, das in den beiden Jahren ...“

„Der Magistrat hat sich von der Wohnungsfrage Berlin-West ein ...“

„Der Magistrat hat sich von der Seebadorten gemeint, denn ...“

„Der Eisenbahn-Magazin“ In der Stadt vom Commendant ...“

„Dreißig Tage ...“

„Nationalsozialistischer Vorschub bei Wien. Der 19jährige ...“

Devisen-Zentralisierung.

Mit der Frage ob sich die Errichtung einer deutschen Devisen-Zentrale im Ausland...

Der Verfasser geht davon aus, dass als Grundbedingungen der Devisen-Zentrale anzusehen sind, dass diese Zentrale alle Umsätze in Devisen, namentlich auch in Noten, voll erfasst und...

Kommt der Verfasser danach auch zu dem Ergebnis, dass eine Devisen-Zentrale nicht das Heilmittel sein wird, um den Elementarwährungsnotstand...

Englische Zusatz-Sanktionsabgabe bei Markfakturierung.

Der Board of Trade hat die nachstehende Verordnung an die englischen Zollbehörden, die sich in dem nicht auf in Deutschland zu erfahrenden (siehe der Außenhandelskontrollen unterliegende) Waren bezieht.

Die Friedensvertrags-Abrechnungsgestelle weist darauf hin, dass auf Grund der vorstehenden Verordnung ausgestellt 'supplementary bonds' von nicht eingewanderten Waren...

nach neuerlichen Mitteilungen aus England - die zusätzliche Verweigerung des Schiedsgerichts...

Gefährtsberichte.

1923. August-Bausparnisse. Abkühlung per 31. Dezember 1922: Bruttogewinn 82,85 (i. V. 7,3%) Mill. M. Belgienw. 40,1 (7,5%) Mill. M. ...

Johannes Girmes A.-G. Die heutige o. G.-V. setzte debattlos die Dividende auf 200 pct. fest. Vom Vorschlag der Verwaltung entsprechend wurde in dem Beirat der befreundeten Banken...

Warenmärkte. An der heutigen Berliner Produktenbörse kam das Geschäft nur sehr schwer zur Entwicklung...

Rahbutter. (Beizert der Preisunterstützungskommission für Raubbutter). Großhandelspreis per 50 kg am märkischen Station...

Anteilige Berliner Produkten-Notierungen von 3. Juli. Tabelle mit 2 Spalten: Produkte bis 50 Kilogramm Netto, Produkte bis 10 Kilogramm Netto.

Löscher'sche Metallkurve von 2 Juli. (Schlüsselkurs). Tabelle mit 2 Spalten: Kupfer, Zinn, Blei, Nickel, Eisen, Stahl, Aluminium, Wolfram, Mangan, Zink, Cadmium, Silber, Gold.

Der Dollar 160 000

Die gestern von der Reichbank zum ersten Male beobachtete Preis der Auslandsaufträge am Devisenmarkt erwehnen unberücksichtigt zu sein...

Die gewaltige Nachfrage nach ausländischen Zahlungsmitteln - in Ansehung Holland waren etwa 4 Mill. Gulden, in Ansehung New York etwa 3 Mill. Dollar angefordert...

Berliner amtliche Devisenkurse.

Tabelle der Berliner amtlichen Devisenkurse für Gold, Silber, Brief, Banknoten, etc.

Ausländische Devisennotierungen.

Asterdam, 3. Juli. (Sonderkurstext der 'Vossischen Zeitung'). Anfangskurse: Berlin 10,02-10,025, Amsterdam 22,44-22,44, Zürich 10,034-10,034...

Effektenverkehr unsicher.

Im Effektenverkehr ist die Tendenz bisher noch wenig übersehlich. Es liegen zwar von seiten des Privatpublikums...

Was darf mit Devisen handeln?

Diese Frage entscheidet die Devisenverordnung vom 8. Mai 1923. Die Frage, wie die Kurse der Devisen festgestellt werden, ist durch die Verordnung vom 22. Juni entschieden...

Kündigungen von Obligationen.

Folgende Geschäftseigenen sind die Kündigungen ihrer Teilnehmungsverbindungen bekannt: Dr. P. M. M. ...